DEUTSCHE VERKEHRS WACHT BAYERN

Ausgabe 5 - 2017

NACHRICHTEN
BERICHTE
MITTEILUNGEN

Jahreshauptveranstaltung „Sicher zur Schule - Sicher nach Hause“

Gastgeber für die zentrale Veranstaltung der Gemeinschaftsaktion zum Beginn des neuen Schuljahres 2017/18 war die Grundschule Carl-Orff in Landshut. Nach einer kurzen musikalischen Begrüßung durch den Schulchor der Grundschule dankte die Schulleiterin **Beate Loria** der Gemeinschaftsaktion für die Durchführung der zentralen Auftaktveranstaltung in Landshut.

Der Geschäftsführer der Gemeinschaftsaktion **Wolfgang Prestele** begrüßte die zahlreichen Gäste aus Bundestag, Landtag, Ministerien, Polizei, Partnerorganisationen und die Medienvertreter. Er dankte der gastgebenden Schule sowie allen Partnern und Gästen für ihr ganzjähriges Engagement, den Schulweg in Bayern möglichst sicher zu machen. Zudem stellte er die diesjährige Plakataktion „Bremsbereit für uns!“ vor. Das Plakat hängt überall in Bayern an Ortseingängen, Behörden, Dienststellen und Schulen. Bei der Motivwahl wurde in diesem Jahr auch das wichtige Thema Inklusion bildlich umgesetzt. Es zeigt, dass Kinder mit und ohne Handicap gemeinsam zur Schule gehen und dabei auch gemeinsam den Risiken des Schulwegs ausgesetzt sind.

Der Präsident der Landesverkehrswacht, **Dr. Florian Herrmann**, MdL freute sich in seinem Grußwort über die hochrangigen Gäste und hofft auf ein entsprechendes Medienecho, damit möglichst viele Menschen auf die Verkehrssicherheitsthematik und die Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam werden. Zudem warb er für den Dienst als Schulweghelfer und Schülerlotse. „Dort, wo Straßenübergänge durch Verkehrshelfer gesichert werden, ereignete sich noch kein tödlicher Schulwegunfall“ erinnerte er an die beispiellose Erfolgsgeschichte der Schulwegdienste. Bundesweit sind über 50.000 Menschen ehrenamtlich als Schulweghelfer oder Schülerlotse engagiert. Davon sind allein in Bayern über 31.500 Helfer aktiv.

Staatssekretär **Georg Eisenreich** appellierte in seiner Festrede an die besondere Verantwortung der Eltern von Schulkindern: „Kinder brauchen Vorbilder“. Wenn Eltern und Erwachsene bei Rot über die Ampel gehen, dann werden auch die Kinder die Verkehrsregeln nicht berücksichtigen und sich damit in Gefahr bringen. Er dankte der Gemeinschaftsaktion mit seinen insgesamt fast 50 Organisationen, die sich unermüdlich um die Sicherheit im Straßenverkehr verdient machen.

Nach einer schwungvollen Theateraufführung durch die Schüler der Klasse 2c („Tiger und Bär im Straßenverkehr“) lud Moderator Andi Ebert Gäste und Träger der Gemeinschaftsaktion zum Podiumsgespräch ein: Staatssekretär Georg Eisenreich MdL, Regierungspräsident Rainer Haselbeck, Josef Rückl (Polizeipräsident Niederbayern), Dr. Florian Herrmann, MdL (Präsident der Landesverkehrswacht Bayern), Alexander Putz (Oberbürgermeister in Landshut) Hubert Schröder (Bayer. Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr), Katja Seßlen (Kommunale Unfallversicherung Bayern), Rüdiger Lode (ADAC) und Wolfgang Prestele. Die Teilnehmer gaben dabei viele nützliche Tipps für Eltern, Schüler und Verkehrsteilnehmer und appellierten an ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksichtnahme im Straßenverkehr.

Mit der Verteilung von Sicherheitswesten durch alle Podiumsteilnehmer an die neuen Abc-Schützen der Grundschule endete ein erlebnisreicher Schultag für die Allerkleinsten unserer Verkehrsteilnehmer.

Herausgeber: Landesverkehrswacht Bayern e.V.
Ridlerstr. 35a, 80339 München, 089/540133-0
lvw@verkehrswacht-bayern.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Dr. Florian Herrmann, Präsident

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT BAYERN

INFORMATION AM RANDE

Der Bundesrat hat vor einigen Tagen **Neuregelungen der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO)** verabschiedet.

> Illegale Rennen und Raser
Wer illegale Rennen veranstaltet oder daran teilnimmt, muss künftig mit bis zu zehn Jahren Haft rechnen, wenn jemand schwer verletzt oder getötet wird. Selbst wenn niemand zu Schaden kommt, drohen bis zu zwei Jahre Haft. Das stellt ein neuer Straftatbestand klar. Bisher wurde die Teilnahme an solchen Rennen mit 400 Euro und einem Monat Fahrverbot geahndet. Bestraft wird künftig schon der Versuch, ein Rennen zu organisieren. Fahrzeuge können eingezogen werden. Auch Fahrer, die unabhängig von Rennen „grob verkehrswidrig und rücksichtslos" rasen, fallen unter den neuen Tatbestand.

>„Handyparagraf"
Wer sein Smartphone am Steuer benutzt, muss tiefer als bisher in die Tasche greifen. Verstöße werden ab jetzt mit 100 Euro statt 60 Euro geahndet, außerdem gibt es einen Punkt. Wer dadurch auch noch eine Sachbeschädigung verursacht, wird mit 200 Euro, zwei Punkten und einem Monat Fahrverbot bestraft. Fahrradfahrer, die auf ihr Handy nicht verzichten können, müssen 55 Euro statt bisher 25 Euro zahlen. Außerdem verbietet Paragraf 23a StVO in Zukunft nicht nur Mobil- und Autotelefone, sondern alle Kommunikationsgeräte, zum Beispiel als auch Tablets und Laptops. Für Fahrlehrer und ihre Funkgeräte gilt eine Übergangsfrist.

>Gesichtsverhüllungen:
Stark das Gesicht verhüllende Masken und Schleier – das heißt, wenn nicht mehr erkennbar ist, wer das Fahrzeug fährt - sind in Zukunft am Steuer verboten. Verstöße kosten 60 Euro. Motorradfahrer dürfen selbstverständlich weiter Helme tragen.

Quelle: fahrschule online

Tipps für den sicheren Schulweg

Die Landesverkehrswacht Bayern empfiehlt:

> Auswählen:
Wählen Sie den sichersten Schulweg aus! Oft lohnt ein kleiner Umweg, z.B. wenn dadurch Ampeln oder von Schülerlotsen betreute Wege genutzt werden können.

> Vormachen:
Gehen Sie den ausgewählten Weg vor dem ersten Schultag mit dem Kind und erklären Sie schrittweise ihr demonstrativ vorbildliches Verhalten. Gehen Sie den Weg zu der Tageszeit und an einem Wochentag an dem auch das Kind zur Schule unterwegs sein wird.

> Lernen lassen:
Lassen Sie ihr Kind unter ihrer Aufsicht selbständig Lösungen und Verhaltensweisen vorschlagen. Unterstützen Sie das Kind mit Lob. Korrigieren Sie mit Geduld und geben Sie ein gutes Beispiel.

> Üben:
Üben Sie den richtigen Weg und das richtige Verhalten mehrfach vor dem ersten Schultag.

> Überprüfen:
Bevor das Kind alleine zur Schule geht, achten Sie darauf ob es:

- am Bordstein immer anhält,
- den Blickkontakt mit dem Fahrzeugführer sucht,
- das Verhalten anderer Verkehrsteilnehmer berücksichtigt,
- die eigene Absicht deutlich anzeigt,
- die Geschwindigkeit von Fahrzeugen abschätzen kann

> Zeit lassen:
Schicken Sie ihr Kind immer so rechtzeitig auf den Weg, dass es ihn in Ruhe bewältigen kann, auch wenn mal etwas dazwischen kommt.

> Sich sehen lassen:
Die Kinder sollen so angezogen sein, dass sie auch bei schlechtem Wetter gut von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen werden können.

> Sicher fahren und sicher aussteigen lassen:
Wenn Sie Ihr Kind mit dem Auto zur Schule bringen oder von der Schule abholen, muss für jedes einzelne Kind ein geeignetes Rückhaltesystem vorhanden sein. Parken Sie so, dass Ihr Kind sicher die Schule erreichen kann und keine anderen Kinder gefährdet werden. Der kürzeste Weg zum Schulhaus ist nicht immer der sicherste.

> Mit dem Fahrrad erst nach bestandener Fahrradprüfung
Der Schulweg mit dem Fahrrad ist besonders gefährlich. Lassen Sie Ihr Kind erst mit dem Fahrrad alleine in die Schule fahren, wenn es die Fahrradprüfung erfolgreich bestanden hat.

Autolicht muss winterfit werden

Rund ein Drittel aller Pkw ist mit fehlerhafter Beleuchtung unterwegs. Verschenkte Sicherheit. Und ein Grund, in diesem Jahr unbedingt am Licht-Test in den Meisterbetrieben der Kfz-Innungen teilzunehmen.
Vom 1. bis 31. Oktober kann jeder Autofahrer die Beleuchtung seines Fahrzeugs prüfen lassen. Diese Chance sollte sich niemand entgehen lassen, schließlich stehen die dunklen Monate vor der Tür.
Die Meisterbetriebe prüfen natürlich die Funktion aller Leuchten, vor allem aber auch die Einstellung der Scheinwerfer. Die ist aus mehreren Gründen elementar für die Sicherheit im Dunkeln. Denn zu hoch eingestellt blenden die Scheinwerfer den Gegenverkehr, zu niedrig erreichen sie nicht die maximal mögliche Leuchtweite. Hindernisse werden zu spät erkannt, der Bremsweg reicht unter Umständen nicht mehr aus.
Was nur wenig bekannt ist: Auch die seitliche Ausrichtung muss genau passen. Strahlen die Scheinwerfer zu weit nach links, blenden sie ebenfalls den Gegenverkehr. Nach rechts wird es zwar im Graben schön hell, der Fahrer sieht aber sonst nichts.
Deshalb sind auch häufig in Internetforen kursierende Anleitungen, die mit „Stellen sie ihr Auto vor eine weiße Wand" beginnen, reiner Mumpitz.
Ohne ein richtiges Scheinwerfer-Einstellgerät ist eine genaue Platzierung des Lichtkegels unmöglich, schon gar nicht auf einem gepflasterten Hof.
Denn bereits ein Millimeter Abweichung am Scheinwerfer kann einen

Sichtverlust von mehreren Metern bedeuten. Oder die Blendung aller Entgegenkommer. *Quelle: Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe e.V.*

Gewinnübergaben „Könner durch Er-fahrung" im Aktionsjahr 2016

Unter allen Kursteilnehmern des Jahres 2016 in ganz Bayern wurden 25 Sparbücher der bayerischen Sparkassen verlost, auf denen bereits jeweils 400 Euro angespart sind. Die Mittel dafür wurden aus dem Reinertrag des „Sparkassen-PS-Sparen und Gewinnen" zur Verfügung gestellt.
Stellvertretend drei Fotos der Gewinnübergaben:

KVW Straubing mit Gewinnerin Jessica Eckmann

KVW Bad Kissingen mit Gewinner Marcel Metz

KVW Amberg mit Gewinner Christopher Richter

INFORMATION AM RANDE

> Rettungsgasse

Die Verordnung, die der Bundesrat am Freitag, den 22.09.2017 verabschiedete, sieht außerdem vor, dass Autofahrer, die Einsatzwagen von Rettungskräften und Polizei behindern, künftig höhere Geldbußen zahlen sollen. Wer bei stockendem Verkehr etwa auf Autobahnen keine Rettungsgasse für Helfer bildet, muss mit mindestens 200 Euro rechnen. Bisher betrug das Bußgeld nur 20 Euro.

Sobald Fahrzeuge auf Autobahnen sowie auf Außerortsstraßen mit mindestens zwei Fahrstreifen für eine Richtung mit Schrittgeschwindigkeit fahren oder sich die Fahrzeuge im Stillstand befinden, müssen diese Fahrzeuge für die Durchfahrt von Polizei- und Hilfsfahrzeugen zwischen dem äußerst linken und dem unmittelbar rechts daneben liegenden Fahrstreifen für eine Richtung eine freie Gasse bilden." (§11 Absatz 2 StVO)

Wie eine Rettungsgasse gebildet wird kann man sich z.B. mit der Rechte-Hand-Regel merken:
Blick auf die rechte Hand am Steuer. Der Daumen steht für die äußerste linke Spur. Die Rettungsgasse wird immer zwischen Daumen und Zeigefinger gebildet – egal wie viele Spuren die Autobahn hat!

Förderpreis „Innovative Verkehrserziehung in der Schule“ 2017

Die Landesverkehrswacht Bayern und die TÜV SÜD Stiftung loben im Jahr 2017 erneut den Förderpreis „Innovative Verkehrserziehung in der Schule“ aus. Teilnehmen können Klassen oder Kurse aller Grund- und Mittelschulen, Förderschulen, Realschulen, Wirtschaftsschulen, FOS/BOS, Gymnasien und Berufsschulen in Bayern. Ausgezeichnet werden Projekte, die

- Innovative Ansätze im Bereich der Verkehrserziehung von Schülerinnen und Schülern enthalten,
- bereits in der Praxis umgesetzt wurden und sich bewährt haben,
- nachhaltig sind und in den einzelnen Klassen aufeinander aufbauen
- und auch auf andere Schulen oder Schularten erweiterbar sind.

Ausgelobt wird ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 5.000 €. Die Jury behält sich vor, den Preis gegebenenfalls zu teilen.

Das Preisgeld soll verwendet werden:

- Unterstützung der Lehrkraft, der Schule oder der Klasse zur Weiterentwicklung des Konzeptes;
- Finanzierung einer Evaluation, um die erfolgskritischen Faktoren zu hinterfragen oder
- Unterstützung bei der Aufbereitung und Auswertung des Konzeptes an anderen Schulen und Schularten.

Wettbewerbsbeiträge müssen bis 15. Dezember 2017 bei der Landesverkehrswacht Bayern eingereicht werden. Die Landesverkehrswacht Bayern und die TÜV SÜD Stiftung hoffen auf rege Teilnahme.

Aus dem Online-Shop der Verkehrswacht Service GmbH (VSG): Bowflag Flagge Verkehrswacht

Die Besucher sehen sie schon von nah und fern. Die Flagge in Tropfenform hat eine Höhe aufgespannt von ca. 270 cm und ist 90 cm breit. Gewicht 10 kg. Zum schnellen Aufstellen im Innenbereich und bei Windstille oder leichtem Wind auch im Außenbereich. Sie erhalten in einer praktischen Tragetasche: Die Flagge, das komplette System mit Steckstange und Glasfiberrute, Metallkreuzfuß und Dreher, außerdem ein zusätzliches mit Sand oder Wasser befüllbares Schlauchgewicht.
Art.-Nr. 082,
Preis: 125,00€ zzgl. MwSt. & Versand

Plakataktion

September / Oktober: „Bremsbereit für uns“

Bezirksarbeitstagungen 2017

Regierungsbezirk:	Datum:	Veranstaltungsort:
Niederbayern	23.09.2017	Deggendorf
Unterfranken	07.10.2017	Bad Kissingen
Schwaben	14.10.2017	Günzburg - Ichenhausen
Oberfranken	21.10.2017	Forchheim
Oberpfalz	28.10.2017	Sulzbach-Rosenberg
Oberbayern	04.11.2017	Weilheim-Schongau
Mittelfranken	18.11.2017	Rothenburg/Tauber

Redaktionsschluss für die Ausgabe 6 - 2017 ist
Freitag, der 24.11.2017
Gerne drucken wir Ihre Beiträge ab. Bitte senden Sie uns die Texte im Wordformat und Fotos möglichst im JPG-Format. Die Rechte für Text und Foto müssen bei Ihnen liegen. Zeitungsartikel können aus rechtlichen Gründen nicht verwendet werden.

DEUTSCHE VERKEHRS WACHT BAYERN

VERKEHRSWACHTEN AKTIV

Kreisverkehrswacht Bad Kissingen e.V.

25 Jahre ehrenamtliche Organisation von Sicherheitskursen für Fahranfänger – Dank an Edgar Kast

In den ersten Wochen am Steuer sind junge Fahranfänger vorsichtig unterwegs. Oft wächst danach jedoch die Risikobereitschaft schneller als die Erfahrung am Gaspedal, was schlimm enden kann. Im schlimmsten Fall mit dem Tod.
Bei Fahrern mit einer etwa einjährigen Fahrpraxis liegt die Unfallbeteiligung dreimal so hoch wie bei langjährigen Fahrern. Wer die Fahrerlaubnis bereits zwei Jahre besitzt, hat noch immer eine doppelt so hohe Unfallrate. Bis vor wenigen Jahren wurden 40 % aller tödlichen Verkehrsunfälle von jungen Fahranfängern im Alter zwischen 18 und 25 Jahren verursacht, obwohl ihr Anteil an der Bevölkerung nur 11 Prozent betrug (2016: 15 % aller tödlichen VU bei 7,7 % Anteil an Gesamtbevölkerung). Auch im Landkreis Bad Kissingen gab es schwarze Jahre in denen bis zu acht junge Fahranfänger jährlich zu Tode kamen.
Als Verkehrserzieher der Polizei und Geschäftsführer der Kreisverkehrswacht Bad Kissingen Mitte der 80er Jahre ließen Edgar Kast diese Zahlen nicht kalt. Er suchte nach Lösungen und wurde fündig: Studien zeigten, dass sich das Unfallrisiko durch die Teilnahme an Fahrsicherheitskursen um ein Drittel verringern ließe.
Genau solche Fahrsicherheitstrainings wollte Kast anbieten – am Ende organisierte er diese schließlich 25 Jahre lang ehrenamtlich, opferte viel Zeit und steckte viel Energie in die Projekte.
Hierfür dankten ihm nun Florian Arand (1. Vorsitzender KVW Bad Kissingen), Landrat Thomas Bold und Matthias Kleren (Geschäftsführer KVW Bad Kissingen). „Etwas für andere Menschen zu tun, ist weit mehr als persönliches Engagement. Es ist vorgelebtes soziales Verhalten, ohne dass unsere moderne Gesellschaft nicht auskommen kann“, lobte Florian Arand. Auch Landrat Thomas Bold schloss sich den Dankesworten an und betonte: „Ehrenamt ist eine unverzichtbare Säule unseres Gemeinwesens. Durch Ihren Einsatz haben Sie vielen Familien viele Tränen, Trauer und Leid erspart.“

Wie die Fahrsicherheitskurse in Bad Kissingen ihren Anfang fanden

Ende der 80er Jahre fand Edgar Kast in Fahrdienstleiter Manfred Manger vom BGS Oerlenbach einen Mitstreiter. Im Jahre 1988 konnte schließlich in der Bundesgrenzschutz-Kaserne in Oerlenbach provisorisch der erste Sicherheitskurs durchgeführt werden. Seit dieser Zeit sind die Sicherheitskurse für die jungen Fahranfänger ein echter Renner und eine Erfolgsstory geworden.
In der Zeit von 1988 bis 2013 organisierte Edgar Kast 430 Sicherheitskurse mit insgesamt 7250 Teilnehmerinnen und Teilnehmern - mit allen zugehörigen Aufgaben und selbst auferlegten Pflichten. Auch organisierte Kast Fahrsicherheitskurse speziell für für Senioren und Pannenkurse für Frauen.
Matthias Kleren betonte noch, dass auch weiterhin die „Fahrfertigkeits-Trainings“ auf dem Einsatzfahrtrainingsplatz der Bundespolizei bei Reiterswiesen durchgeführt werden. Ansprechpartner ist jetzt Christian Schießer.
Nähere Informationen erhält man bei der Kreisverkehrswacht Bad Kissingen unter der Telefonnummer 0971 / 1305 oder in Internet http://www.verkehrswachtbadkissingen.de/Fahrsicherheitstraining

V.l.n.r.: Florian Arand (1. Vorsitzender KVW Bad Kissingen), Edgar Kast, Matthias Kleren (Geschäftsführer KVW Bad Kissingen), Landrat Thomas Bold

Quelle: KVW Bad Kissingen, Foto: Lena Pfister

Kreisverkehrswacht Bad Königshofen e.V.

Udo Jahrsdörfer für 25-jähriges Engagement im Dienst der Verkehrssicherheit geehrt

Mitte Mai dieses Jahres gab es bei der Jahreshauptversammlung der Gebietsverkehrswacht Bad Königshofen einen Wechsel auf der Kommando-Brücke. Für den langjährigen 1. Vorsitzenden der GVW Udo Jahrsdörfer, der auf eigenen Wunsch sein Amt zur Verfügung stellte, wurde der 1. Bürgermeister der Stadt Bad Königshofen Thomas Helbling zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt.
Jahrsdörfers offizielle Verabschiedung wurde nun im Rahmen einer Sitzung der neuen Vorstandschaft im Schlundhaus durchgeführt. Helbling nannte den pensionierten Polizeihauptkommissar Jahrsdörfer in seiner Laudatio einen “Verkehrswachtler mit Leib und Seele.” Vor 25 Jahren hat der in Aub lebende Jahrsdörfer, der der GVW-Vorstandschaft weiterhin als Beisitzer zur Verfügung steht, vom damaligen Multifunktionär Ernst Härter (Aubstadt, seinerseits Nachfolger von Udal Groß) den Vorsitz übernommen. “Ich

dachte damals auch nicht, dass ich das ein Vierteljahrhundert lang machen würde", bekannte der Geehrte. Er sei "immer mit viel Herzblut bei der Sache" gewesen, bestätigte ihm sein Nachfolger.

"Was gebt ihr denn so viel Geld aus, das hätt´s doch net gebraucht", monierte und freute sich zugleich Udo Jahrsdörfer (rechts), als er "aus Dankbarkeit für deine 25-jährige Amtszeit als 1. Vorsitzender der Gebietsverkehrswacht" von seinem Nachfolger, Bürgermeister Thomas Helbling, einen Präsentkorb überreicht bekam.

Anstelle einer chronologischen Aufzählung seiner Leistungen erinnerten sich die älteren Vorstandsmitglieder in offener Gesprächsrunde an Veranstaltungen, Erlebnisse und Anekdoten in Jahrsdörfers Amtszeit. Dessen Stellvertreter Rudi Dümpert bestätigte dem ehemaligen Vorsitzenden, sich "um die Sicherheit der Menschen, besonders der etwas hilfloseren wie kleinen Schulkinder und Senioren, im Altlandkreis verdient gemacht" zu haben. Es sei Jahrsdörfer ein Anliegen gewesen, den seit inzwischen 33 Jahren bestehenden Schulweg-Helfer-Dienst am Leben zu erhalten. Mit dem Ergebnis, dass in der Stadt Bad Königshofen und in fast allen Schulverbandsgemeinden des Altlandkreises die Kinder an den Schulbus-Haltestellen beaufsichtigt werden oder ihnen an gefährlichen Übergängen über die Straße geholfen wird.
Der Geschäftsführer Harry Trott dankte Jahrsdörfer für seine pflichtbewusste Amtsführung und seine Unterstützung bei der Neufassung der Satzung zum Ende seiner Amtszeit. Dass man bei den niedrigen Mitgliedsbeiträgen, eben solchen Zuweisungen durch die Landesverkehrswacht und die Zuweisung von bei Gericht verhängten Bußgeldern finanziell nie ins Schleudern gekommen sei, "das war Produkt deiner souveränen und vorausschauenden Amtsführung." Der Verabschiedete selber brachte wiederholt seine Freude zum Ausdruck, "dass wir u.a. mit unserem Bürgermeister im Vorsitz, mit drei Fahrlehrern und einem Sparkassendirektor wieder eine Vorstandschaft mit großer Außenwirkung in die Öffentlichkeit hinein beisammen haben. Ich denke, es hat sich gelohnt, dass wir selbstständig geblieben sind. Das tut unserem Altlandkreis gut, weil wir näher dran sind an den Brennpunkten. Ihr habt im Paket eine hohe Fachkompetenz, werdet Projekte anpacken und umsetzen und auch in Zukunft einen wertvollen ehrenamtlichen Beitrag zur Verkehrssicherheit im Altlandkreis leisten."

Quelle: Text und Bild: Rudi Dümpert

Kreisverkehrswacht Deggendorf e.V.

Auftaktveranstaltung zum 1. Schultag

Der Konrektor der Grundschule an der Angermühle in Deggendorf hat zur Auftaktveranstaltung die KVW Deggendorf, Herrn LR Christian Bernreiter, Schulamtsdirektorin Frau Susanne Swoboda, Stadträtin Renate Wasmeier (i.V. v. OB Moser) von der Polizei Herrn Roman Fischer und Verkehrserzieherin Britta Bachinger und KVW Vorsitzender Anton Donaubauer herzlich begrüßt. In den Grußworten sprach Ch. Bernreiter an die ABC-Schützen den Wunsch aus, dass sie jeden Tag sicher zur Schule kommen. Es sei wichtig, dass die Kleinen gut auf den Schulweg vorbereitet werden. Dem schloss sich konrektor Guido Göhring an, sich Zeit zu lassen für die Kinder für den Schulweg seien die Eltern gefordert, dafür zu sorgen, dass ihr Kind gefahrlos zur Schule komme.

v.l.n.r. Britta Bachinger, Guido Göhring, Susanne Swoboda, Christian Bernreiter, Roman Fischer, Anton Donaubauer und Renate Wasmeier

PHK Roman Fischer bemühte dazu einen Vergleich: „Im Freibad haben Sie ihre Kinder immer im Blick, was sie tun oder nicht tun dürfen und wo sie schwimmen können". Ein Wort an die Eltern, „übernehmen Sie auch diese Verantwortung, wenn es um den Schulweg geht". Er machte darauf aufmerksam, dass die Polizei in den ersten drei Wochen nach Schulanfang das Verhalten der Erwachsenen im Visier habe. PHM Britta Bachinger als Verkehrserzieherin und Geschäftsführerin der Verkehrsswacht forderte die Eltern auf, den Kindern ein Vorbild zu sein und ihnen die wichtigsten Verkehrsregeln kindgerecht zu erklären. Anton Donaubauer nannte als wichtigen Aspekt wiederum den Kindern genügend Zeit zu lassen, damit sie den Schulweg in Ruhe und ohne Stress meistern können. Er nahm auch die Autofahrer in die Pflicht, „seien Sie sich dessen bewusst, dass bayernweit 112000 ABC-Schützen unterwegs sind". Damit die Angermühle-KInder ihrerseits trainieren können, wie man sich mit Rad- oder Roller bewegt, überreichte die KVW ein Rad und einen Roller an die Schule. Der Förderverein spendierte weitere 4 Fahrzeuge, wofür Rektor Göhring herzlich dankte. *Quelle: KVW Deggendorf, Herr Altmann*

Kreisverkehrswacht Bad Tölz-Wolfratshausen e.V.

50 Jahrfeier

„Klein aber fein" sagten die Besucher zur 50 Jahrfeier der Kreisverkehrswacht. Am 30. Juni 2017 fand diese Feier im Landratsamt Bad Tölz statt. Sie wurde von Kindergarten- und Grundschulkindern musikalisch umrahmt.
Vor 50 Jahren ging hervor, was heute noch richtig ist sagte die Vorsitzende der Kreisverkehrswacht Ilka Fottner. Beide Städte, Bad Tölz und Wolfratshausen, hatten das Anliegen durch gezielte Maßnahmen, die Verkehrsdisziplin zu heben, und die Situation auf den Straßen zu verbessern. Gründungsmitglied und Altlandrat Dr. Ottmar Huber wies bereits im Jahre 1967 auf die besorgniserregende Entwicklung im Straßenverkehr und die Zunahme von schweren Verkehrsunfällen hin. Auch heute ist das Team der Kreisverkehrswacht bestrebt, die Gedanken ihrer Gründungsväter zu modernisieren so sagte die Vorsitzende. Ein Bestandteil unseres Lebens ist das sichere Unterwegs sein, dafür setzt sich die KVW ein. Denn trotz aller technischer Fortschritte im Fahrzeug wie ABS, Airbag und Abstandshalter bleibe beim Menschen das größte Gefahrenpotenzial. Der Straßenverkehr ist soziales Betätigungsfeld. Gerade deshalb müsse sich jeder so verhalten, dass er keinen verletzt. Dr. Florian Herrmann, der Präsident der LVW blickte auch auf die Anfänge zurück, das waren ganz andere Welten, Anfang der 70 Jahre wurden fast 20.000 Menschen in Deutschland im Verkehr getötet. Zum Vergleich: im Jahr 2016 lag die Todeszahl bei ungefähr 3.400, bei einem Verkehrsaufkommen von 54 Mill. Fahrzeugen. Was die Verkehrssicherheit betrifft, hat sich vieles verändert. Die Verkehrswacht habe die Aufgabe übernommen, die Menschen von Kindesbeinen an zu verantwortungsbewussten Verkehrsteilnehmern zu erziehen. Wenn es hier die Verkehrswacht nicht gäbe, müsste sie erfunden werden. Sie macht unsere Straßen durch ihre Arbeit sicherer.

Quelle: KVW Bad Tölz-Wolfratshausen, Ilka Fottner

Gebietsverkehrswacht Mainburg e.V.

Letztes Seniorentraining 2017

Am Samstag, den 16.09.2017, veranstaltete die Verkehrswacht Mainburg ihr letztes Fahrsicherheitstraining für die Generation 60+ in diesem Jahr.
Der theoretische Teil fand erstmals in der Stadthalle in Mainburg statt, wobei Geschäftsführer Peter Zehentmeier 14 „reifere Verkehrsteilnehmer" begrüßen durfte.
Bei kostenlosem Kaffee und Kuchen informierte Moderatorin Elisabeth Stadler mittels Power-Point Präsentation über Verkehrsrecht im Alltag.
Hierbei entstanden lebhafte Diskussionen wie z. B. über die Regeln des „Grünpfeilschildes".
Anschließend wurden auf dem Betriebsgelände der Firma Wolf die praktischen Übungen absolviert. Dabei wurde z. B. eine Vollbremsung aus niedriger Geschwindigkeit, ein Slalomparcours oder verschiedene Arten des Einparkens trainiert bzw. vor langer Zeit Gelerntes wieder aufgefrischt. Sinn der Aktion ist eine sichere Teilnahme im Straßenverkehr und die Mobilität im Alter zu erhalten. Die Instruktoren der Verkehrswacht Mainburg, Elisabeth Stadler, Stefan Arnold und Patrick Gernetzki freuten sich über die sichtlich begeisterten Kursteilnehmer. Der älteste Teilnehmer zählte stolze 88 Jahre.
Dank der Unterstützung von Auto Köhler und Firma Wolf konnte die Veranstaltung wieder kostenfrei angeboten werden. Die beliebten Veranstaltungen, so Peter Zehentmeier, werden auch im nächsten Jahr wieder angeboten.
Kursteilnehmerin Renate Schweiger aus Mainburg meinte zum Schluss der Veranstaltung: "Leute, trauts Euch' zum Fahrtraining bei der Verkehrswacht 60+ und machts mit. Das ist eine super Sach' ". *Quelle: GVW Mainburg*

Motorrad für Kurven-/Schräglagentraining

Die Verkehrswacht Mainburg ist seit 2017 im Besitz eines eigenen Motorrades, welches für ein effektives Kurven-/Schräglagentraining sehr gut geeignet ist. Hierbei handelt es sich um eine Kawasaki ER-6n mit 72 PS. Das Motorrad verfügt über ABS und ist mit seitlichen Auslegern ausgerüstet.
Wir beabsichtigen das System 2018 auch anderen Verkehrswachten zur Verfügung zu stellen. Das Motorrad wird in einem passenden Kofferanhänger mit Auffahrrampe transportiert. Der Verleih umfasst folgende Leistungen:
- Motorrad mit Auslegern
- Kofferanhänger zum Transport
- Funkgeräte für die Motorradfahrer und die Instruktoren
- extra geschulter Fahrlehrer für das Schräglagentraining
- Benzinkosten
- sonstiges Equipment

Das Motorrad ist TÜV-geprüft und hat eine Straßenzulassung mit einem Saisonkennzeichen von April bis Oktober. Es ist haftpflichtversichert mit einer Teilkaskoversicherung ohne Selbstbeteiligung.
Die Gesamtkosten der Ausleihe betragen 500.- Euro pro Tag plus 0,45 Cent pro gefahrenen Kilometer für die Anreise.
Interessierte Verkehrswachten werden gebeten, sich mit der Verkehrswacht Mainburg, Geschäftsführer Peter Zehentmeier, 0160 99182710 oder 08751/876740 oder verkehrswacht-mainburg@gmx.de in Verbindung zu setzen. Näheres auch unter www.verkehrswacht-mainburg.de

Quelle: GVW Mainburg

Kreisverkehrswacht Neumarkt e.V.

Kinderkonzert

Am Dienstag den 04.07.17 gab es in der Arena des Landegartenschaugeländes in Neumarkt ein Mitmachkonzert für ca. 350 Vorschulkinder, welches in Zusammenarbeit mit der Aktion Kinderunfallhilfe und der örtlichen Kreisverkehrswacht Neumarkt stattfand.
Die Künstler Beate Lambert und Georg „Ferrie“ Feils sorgten für Begeisterung bei den Kindern als auch bei den Erzieherinnen, durch die Anregung zum Mitmachen.
Lambert ist Musikpädagogin, Linguistin und Kinderliedermacherin. Die „Musikalische Verkehrserziehung“ soll Kindern spielerisch beibringen, wie wichtig Sicherheit im Straßenverkehr ist. Aber nicht nur die Vorschulkinder, sondern auch die Erzieher konnten Tipps zum Thema musikalische Verkehrserziehung mitnehmen, bei einem Workshop mit den beiden Künstlern. Es wurde gesungen, geklatscht, musiziert und getanzt.
Die Lieder haben auch einen pädagogischen Mehrwert, die Kinder müssen ab dem jetzigen Schuljahr sich daran gewöhnen, auch ohne Mama und Papa im Verkehr sicher zu bewegen.
Die Geschäftsführerin und Elementarbeauftrage für vorschulische Verkehrserziehung Petra Traboulsi, die vom Anfang bis zum Ende die Veranstaltung plante und begleitete, war mit dem Ergebnis der Veranstaltung rundum zufrieden und bedankte sich bei allen helfenden Händen.

Quelle: KVW Neumarkt FrauTraboulsi

Kinderbürgerfest - Die Neumarkter trotzten dem schlechten Wetter!

Am 10.09.17 fand das alljährliche Kinderbürgerfest in Neumarkt im LGS Gelände statt. Trotz leichtem Regen früh morgens, konnten die Neumarkter Kinder mit Eltern, Opas, Omas usw. am späten Vormittag uneingeschränkt Spaß haben. Am Stand der Kreisverkehrswacht Neumarkt war für Groß und Klein etwas dabei.
Während Herbert Nedo den Kindern durch sehr guter Veranschaulichung und mit Hilfe eines Kleinlasters der Fa. Edenharder den „Toten Winkel“ näher brachte, konnten die Eltern oder Begleiter einen Seh- und / oder Reaktionstest machen. Weiterhin gab es rund um das Thema Pedelec Informationen und Auskünfte. Auch wie man richtig einen Fahrradhelm auswählt und trägt und auf was beim Tragen eines Helmes zu achten ist, konnte vor allem den Kindern gezeigt werden. Was passieren kann, wenn man keinen Helm trägt, wurde durch eine Demonstration an einem Minihelm und rohen Eiern gezeigt.
Auch wie gefährlich Alkohol im Straßenverkehr ist, konnte durch den Einsatz von sogenannten Rauschbrillen mit verschiedener Promilleanzahl demonstriert werden.
Das Highlight für die Kinder war eine Wurfwand, bei der sie ihr Können unter Beweis stellen konnten. Obendrein wurde dies noch belohnt mit kleinen Geschenken (Linealen und Schnappbändern), die durch großzügige Spende der Fa. Peter Edenharder überhaupt erst möglich waren. Fazit – eine tolle Veranstaltung für jedermann !!!!

KVW Neumarkt FrauTraboulsi

Beleuchtungswochen im Oktober lebenswichtig

Zusammen mit der Kreishandwerkerschaft, vertreten durch stv. Obermeister Michael Berchtold, dem Leiter der Polizeiinspektion Neumarkt, Michael Danninger, Christian Mader als Leiter der KFZ-Zulassungsstelle, Johannes Bogner vom TÜV, Hubert Eisinger von der DEKRA und Thomas Bayerl vom Bayerischen Bauernverband appellierte die Kreisverkehrswacht mit Vorsitzendem Hermann Pfeifer, Geschäftsführerin Petra Traboulsi und Siegfried Wohlmann an die Verkehrsteilnehmer, dass Sehen und das gesehen – Werden lebenswichtig sind.
Deshalb wies Hermann Pfeifer zum Start der Beleuchtungswochen eindringlich darauf hin, dass das richtig eingestellte Licht an allen Fahrzeugen eines der wichtigsten Elemente für die Sicherheit ist. Viele würden die Gefahren zu Beginn des Herbstes mit Nebel, frühzeitiger Dämmerung und Regen unterschätzen. Trotz der hohen Technik mit zahlreichen Assistenzsystemen im Auto kann der Lenker die Verantwortung nicht einfach abgeben. Gerade beim Ausfall von teueren LED-Leuchten verzichten manche viel rascher auf Austausch. Busse und Nutzfahrzeuge würden besonders oft vom schnellen Verschleiß betroffen. Wenn irgend möglich, sollten Verkehrsteilnehmer die landwirtschaftlichen Fahrer auf ausgefallene Leuchten hinweisen. Langsame Fahrzeuge oder eben schlecht oder gar nicht beleuchtete Fahrzeuge stellten eine riesige Gefahr dar, betonten unisono alle Teilnehmer.
Die der Innung angehörenden KFZ – Betriebe überprüfen kostenfrei im Oktober Funktion und Einstellung und erledigen kleine Korrekturen gleich. Gleiches gilt für TÜV, DEKRA, GTÜ und KÜS. Die Plakette der Verkehrswacht gibt es nur noch auf Wunsch, da viele Fahrzeuge schon mit anderen Plaketten überproportional „bepflastert“ sind.
Schließlich mahnten insbesondere Verkehrswacht und Polizei die Radfahrer, die auch und gerade in Neumarkt oft ohne Licht unterwegs seien und sich entgegen den Vorschriften verhalten würden. Vielleicht könnte die Einführung von Kennzeichen für Räder, wie in der Schweiz üblich, den Missstand vermindern helfen.

Kreisverkehrswacht Kaufbeuren und Umgebung e.V.

Fahranfänger lernen Umgang mit Gefahren

Auf dem Gelände der Firma Kirchweihtal wurden junge Autofahrer in Sachen Fahrsicherheit von der Kreisverkehrswacht Kaufbeuren unterrichtet.
Zielgruppe des Trainings waren Fahranfängerinnen und Fahranfänger, die seit ca. einem Jahr in Besitz des Führerscheines sind. Auch für Fahrer, die ihr Fahrzeug besser kennen lernen möchten, oder für Wiedereinsteiger ist das Training bestens geeignet.
Primär ging es für die jungen Leute darum, in Grenzsituationen, welche nicht allzu häufig auftreten, Erfahrungen zu sammeln. In der Theorie erhielten die Teilnehmer Informationen über Fahrphysik, Bremsen, Kurvenfahrten und Ausweichmanöver, sowie Kenntnisse über psychologische und physiologische Faktoren, die das Fahrverhalten ebenfalls beeinflussen können.
Das Ganze wurde anschließend durch praktische Übungen vertieft. Das Einschätzen der Fahrzeugbreite und das Fahren in der Spurgasse gehörten genauso dazu, wie Brems- und Ausweichmanöver. Dieser Teil des Trainings wurde mit dem eigenen Fahrzeug absolviert, wobei die jeweils technische Ausrüstung (ABS, ASR usw.) des Fahrzeugs berücksichtigt wurde. Geleitet wurden die Kurse von speziell dafür ausgebildeten Moderatoren der Verkehrswacht. Teilnehmer und Ausbilder zogen am Ende ein sehr positives Resümee.

Quelle: KVW Kaufbeuren und Umgebung

Ehrenpräsident der Landesverkehrswacht Bayern e.V. Horst Schneider erläutert die aktuelle Situation älterer Kraftfahrer im Straßenverkehr

Kreisverkehrswacht Erding e.V.

200 Jahre Fahrrad – Aktionstag in Erding

Freiherr Karl von Drais hat 1817 das Laufrad erfunden. Die Stadt Erding hat anlässlich des 200. Geburtstages am 15. August 2017 einen Aktionstag auf dem Schrannenplatz durchgeführt. Für dieses Jubiläum wurde ein mutiger Termin gewählt: Mitten in den Ferien und an einem Feiertag. Trotz subtropischer Temperaturen nutzten zahlreiche Besucher das Angebot der Aussteller, um sich über neueste Trends zu informieren. Neben dem ADFC, dem ADAC, dem Münchener Verkehrsverbund, dem Deutschen Alpenverein und Fahrradhändlern beteiligte sich auch die Kreisverkehrswacht Erding mit einem Aktionsstand im Rahmen des DVW-Programmes „FahrRad … aber sicher!". Am Infostand wurde für das freiwillige Tragen eines Fahrrad-Helmes geworben. Dass ein Helm bei einem Unfall Schutz vor Kopfverletzungen bietet wurde mit Hilfe eines „Eier-Helmes" demonstriert. Der richtige „Sitz" des Fahrradhelmes wurde ebenfalls vorgeführt. „Rauschbrillen" simulieren eine verzerrte Wahrnehmung, wie sie durch eine bestimmte Blutalkoholkonzentration hervorgerufen wird. Von dieser verzerrten Wahrnehmung konnten sich die Besucher auf dem Rauschbrillenparcours „überzeugen". Im „Fahrradsimulator" testeten die Besucher ihr eigenes Können und ihre Reaktionsgeschwindigkeit. Moderator Helmut Beck von der Kreisverkehrswacht Aichach-Friedberg beantwortete dabei viele Fragen zum Thema Pedelec, Geschwindigkeit und angemessene Reaktionszeiten. Die Kreisverkehrswacht Erding bedankt sich bei den Kollegen aus Aichach-Friedberg für die kurzfristige Zusage und die Unterstützung (Filmbeitrag auf www.youtube.de / 200 Jahre Fahrrad Erding). Auch Freiherr von Drais hätte seine Freude an dem gelungenen Aktionstag gehabt.

Kreisverkehrswacht Straubing e.V.

Grünes Licht für bewährten Vorstand

Johann Ehrnsperger ist weiterhin Vorsitzender der Kreisverkehrswacht Straubing. Bei der Jahreshauptversammlung am Freitag, den 19. Mai wurde er einstimmig im Amt bestätigt, genauso wie alle anderen Vorstandsmitglieder. Neuer zweiter Vorsitzender ist Dieter Kluske, neuer Kassenprüfer Peter Sieber.
Ursula Fendl, die Vorsitzende der Verkehrswachten Niederbayerns, lobte in ihrem Grußwort das große Engagement der Verkehrswacht in Straubing. Landrat Josef Laumer ist begeistert von dem Einsatz für junge Menschen bis hin zu den Senioren und den großen Bemühungen um die Verkehrssicherheit. Stadtrat Peter Mittermeier als Vertreter des Oberbürgermeisters stieß in das gleiche Horn und lobte die Arbeit der Verkehrswacht, die sich nun auch verstärkt im Bereich der Kindergärten engagiert.
Johann Ehrnsperger sprach in seiner Rede Themen an, mit denen sich die Verkehrswacht in den nächsten Jahren auseinandersetzen muss: - der Umgang der Verkehrsteilnehmer untereinander, ältere Menschen im Straßenverkehr, posten, twittern, texten und googeln - jederzeit und allerorten - die Vorteile des Smartphones und sein Nachteil im Straßenverkehr. Ist der Radfahrer „der König des Straßenverkehrs" oder eher Opfer? Und das autonome Fahren.
Georg Kiefl und Alfred Hopfensberger schieden auf eigenen Wunsch aus der Vorstandschaft aus und wurden von Johann Ehrnsperger, Ursula Fendl und Landrat Laumer besonders geehrt. Georg Kiefl erhielt das Goldene Ehrenabzeichen der Landesverkehrswacht Bayern und Alfred Hopfensberger gar das Ehrenzeichen der Deutschen Verkehrswacht in Silber. *Quelle: KVW Straubing*

v.l.n.r.: Stadtrat Peter Mittermeier, Landrat Josef Laumer, Georg Kiefl, 1. Vorsitzender Johann Ehrnsperger, Vorsitzende Niederbayerns Ursula Fendl, Alfred Hopfensberger, 2. Vorsitzender Dieter Kluske, Geschäftsführer Hans Siedersbeck, Schatzmeister Josef Limmer

Verkehrswacht Taufkirchen (Vils) e.V.

„Toter Winkel bei der Veranstaltung des Gewerbevereins dargestellt"

Mit großer Begeisterung wurde die Aktion „Toter Winkel" bei der Veranstaltung „20 Jahre Gewerbeverein Taufkirchen Aktiv e.V." am 10.09.2017 in Taufkirchen (Vils), an der die Ortsverkehrswacht mit einem eigenen Stand teilgenommen hat, angenommen. Mit Hilfe einer speziellen Plane der Verkehrswacht konnte man selber erkennen, wie viel ein LKW-Fahrer sieht und was im sogenannten toten Winkel für den Fahrer verborgen bleibt. Auch die Politiker (Frau Staatsminister Ulrike Scharf MdL und Herr Dr. Andreas Lenz MdB) fanden die Aktion sehr gut und sind auch selbst hinter das Lenkrad im LKW gestiegen. Im rechten Rückspiegel konnte man mit Hilfe der Toten-Winkel-Plane erkennen, dass ein LKW-Fahrer nur einen Teil der Fahrbahn einsehen kann. Als Fußgänger oder Radfahrer sollte einem das immer bewusst sein.
Wir hoffen diese Aktion hat sich bei den Verkehrsteilnehmern nachhaltig eingeprägt, so dass sie sich diese in Zukunft bei einer ähnlichen Verkehrslage entsprechend wieder ins Bewusstsein rufen.
Auch wurde für Schulweghelfer im Straßenverkehr Werbung gemacht, was jedoch nicht groß angenommen wurde. Es ist leider schwer Freiwillige für diese ehrenamtliche Tätigkeit zur Sicherung des Schulweges zu finden. Großes Lob gilt allerdings den Schülern aus Taufkirchen, die als Schülerlotsten freiwillig den Dienst als Schulweghelfer absolvieren.
Alles in Allem war die Aktion sehr gelungen und auch das Wetter wurde nachmittags doch noch schöner, sodass mehr Besucher kamen als erwartet.

Quelle: VW Taufkirchen/Vils

Wenn‘s mal wieder nicht schnell genug gehen kann ...

Von der **Radfahrprüfung** bis zum **Führerschein**:
Der **Verlag Heinrich Vogel** ist immer dabei!

Entdecken Sie unser umfangreiches Sortiment im neuen Katalog!

UNSER NEUER KATALOG IST ONLINE!

Jetzt ansehen unter: www.verkehrs-erziehung.de
oder bequem linksstehenden QR-Code scannen und direkt ansehen.

© Brian Jackson/fotolia.com (m)

Verlag Heinrich Vogel
Springer Fachmedien München GmbH
Aschauer Str. 30 | 81549 München

Springer Fachmedien ist Teil der Unternehmensgruppe Springer Nature.
www.springerfachmedien-muenchen.de/agb

25 000 LEBEN RETTEN Europäische Charta

VOGEL
VERLAG HEINRICH VOGEL